

Protokoll Kiezforum Rummelsburger Bucht

Termin: 10.02.2021

Teilnehmer\*innen: s. Teilnehmerliste

Das Treffen fand als Video-Konferenz statt.

Tagesordnung

1. Moderator und Tagesordnung
2. Obdachlosen-Camp
3. Seesanieung
4. Bauvorhaben HOWOGE Kynaststraße
5. Sonstiges

•

### **1. Wahl Moderator und Protokollführer und Themen zur Tagesordnung**

Die Moderation übernimmt Jürgen, Protokoll schreibt Hans. Die Tagesordnung wird aus aktuellem Anlass umgestellt. Die Ereignisse um das Obdachlosencamp werden entgegen der Einladung aufgenommen und vorrangig behandelt. Auf Initiative von Jürgen hat sich kurzfristig StR Hönicke dazu geschaltet, um davon zu berichten (Punkt 2).

### **2. Obdachlosen-Camp**

Herr Hönicke berichtet, dass er ab Freitag (5.2.) Mittag vor Ort war. Das DRK hätte entschieden, dass ein Kältezelt nicht ausreichen würde um die Anzahl von Menschen vor der zu erwartenden extremen Kälte zu schützen. Daher hätte ein Krisenstab am Nachmittag nach einer alternativen Unterkunft gesucht, die fussläufig erreichbar ist. Schließlich wurde die Traglufthalle am Güterbahnhof angeboten und ausgewählt. Ab 20 Uhr wurden die Bewohner des Obdachlosen-Camps mit Bussen überführt. Es konnte alles mitgenommen werden, auch Hunde. Sozialarbeiter waren zur Betreuung anwesend.

Etwa 50 Obdachlose wurden in die Traglufthalle umgezogen. Etwa 30 ausländische Bewohner fuhren mit dem eigenen Auto weg. Es wurde keine Gewalt angewendet. Das Gelände wurde von der Polizei gesichert. Am Samstag gegen 11 Uhr wurde ein Bagger eingesetzt; er wurde vom Katastrophenschutz beauftragt. Es gab die Anweisung, nichts abzureißen oder zu zerstören, sondern nur Gefahren abzuwehren (z.B. offene Feuer) und das Gelände zu sichern.

Den ehemaligen Bewohnern wurde Zugang zum Grundstück zugesichert, damit sie ihre Sachen abholen können. Das Betreten und das Abholen würde dokumentiert.

Unklar blieb, was durch dem Einsatz des Baggers (eventuell unnötig) zerstört wurde. Herr Hönicke berichtete, dass das Eigentum von verschiedenen Gegenständen (z.B. vom Campingwagen) noch geklärt werden müsse. Über eventuelle Entschädigungen könne man sich sicher einigen.

Auf die Frage nach der „RummelsBucht“ antwortete Dr. Franke, das hinge von den Aktivitäten des Grundstückseigentümers Padovicz ab. Zum Wasserhaus von Coral World sagte Dr. Franke, dass der Bauantrag im 1. Halbjahr 2021 zu erwarten sei. Die vertraglich vereinbarten Termine sind dem Investor bekannt und würden beachtet. Das Wasserhaus soll realisiert werden.

Ein Anwohner äußerte die Meinung, dass die „schweigende Mehrheit“ dankbar sei, dass nun Ruhe an der Stelle des Camps einkehren würde. Tatsächlich wurden von den Anwohnern eine breit Bandbreite von Einstellungen vernommen.

### 3. Seesanieung

Herr Rutke (SenUVK, Abt. V Tiefbau) berichtete von dem Vorhaben. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der Gefahrenabwehr, da dieser Teil des Sees am stärksten mit Chemikalien belastet ist. Die Boot auf dem See und an der Spundwand würden durch Flyer informiert. Ziel ist nicht, eine bestimmte Gruppe zu vertreiben. Es ginge hier darum, für Unterstützung zu werben.

Herr Persicke berichtete, welche Uferbereiche in der zweiten Phase bearbeitet würden, da dort der Untergrund für das Setzen einer Spundwand keine Tragfähigkeit aufweise. Angefangen wird ab der Bank am Paul-und-Paula-Weg in Richtung Spundwand und darüber hinaus. Im Februar müssen noch zwei Bäume bei der Bank gefällt werden.

Zur Information wird eine Flyer- und Plakat-Aktion geplant. Damit werden auch die Seebewohner offiziell informiert. Für eine breite Information der Anwohner kündigte Herr Rutke eine Informationsveranstaltung an.

Die historischen Dalben müssen gezogen werden. Da der Bootsclub Interesse daran angemeldet hat, werden sie nicht entsorgt.

Nach der Sanierung wird dieser Teil des Sees nicht hermetisch abgeriegelt, sondern nur der Seegrund. Eine gewisse Rekonataminierung wird in Kauf genommen.

Auf die Frage nach Grenzwerten, erklärte Herr Rutke dass es dafür in Deutschland keine Vorschriften gäbe. Angestrebt wird als geübte Praxis die Z2-Limit, das ansonsten für Bauabfall gilt. Dadurch werde eine Reduzierung der toxischen Frachten um bis zu 90 Prozent erreicht.

Zum Ruschegrabens erklärte Herr Rutke, dass der Sedimenteintrag bezüglich der Menge und der Belastung unerheblich sei. Zur Einhaltung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sei eine anderen Abteilung zuständig. Es gäbe einen Vorschlag, den Zufluss des Ruschegrabens mittels einer Einleitungswand von dem Sanierungsgebiet weg zu leiten.

Für den Paddelbootverleih gäbe es einen neuen Standort, weiter südlich an der Spundwand.

Es wurde darauf hingewiesen, dass sich der Nutzungsdruck wegen der Verlagerung von Booten auf dem restlichen See erhöhen wird. Wer wird dann aktiv für den Schutz? Frau Christoph berichtet, dass das Bezirksamt geplant hätte, zusätzliche Schilder aufzustellen. Dies wurde aber von der Wasserschiffahrtsverwaltung nicht genehmigt. Immerhin ist die Wasserschutzpolizei informiert.

Die Grünfläche am Westufer zwischen Paul-und-Paula-Weg und dem Ufer soll durch einen Zaun geschützt werden. Das Umweltamt hat dafür eine Finanzierung sicher gestellt. Herr Persicke sagte darüber hinaus zu, dass ein Bauzaun landseitig die Grüngelände schützen würde. Zusätzlich sei ein Personenschutz tunnel bei der Bank vorgesehen.

### 4. Howoge zur Bebauung Kynaststraße

Herr Spielbrink berichtete zu dem Bauvorhaben. Der Bauantrag wurde im Oktober 2020 eingereicht und steht unmittelbar vor der Genehmigung. Der Fällantrag für die Bäume ist erteilt, die Fällungen beginnen am 12.2. Etwa 40 Bäume werden als Ersatz gepflanzt, mit 14 bis 25 cm Durchmesser.

Die Bauarbeiten sollen im Sommer d.J. beginnen und werden ca. 2 Jahre laufen. Die Gründung für das Fundament muss bis zu 40 Meter tief erfolgen.

Es wurden Bilder der Grundrisse und der Ansichten präsentiert. Jede Wohnung hat einen Balkon mit Wasserblick. Insgesamt werden 169 Wohnungen gebaut, etwa die Hälfte davon 1- und 2-Zimmer-Wohnungen. 50 % der Wohnungen sind geförderter Sozialwohnungsbau.

PKW-Parkplätze oder Tiefgaragen sind nicht geplant, wohl aber etwa 300 Fahrradstellplätze. Weiterhin werden 5 Gewerbeeinheiten und eine Kita auf insgesamt ca. 12.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche entstehen.

Wegen des bekanntermaßen Schadstoff belasteten Bodens wird ein Gutachter baubegleitend tätig sein.

Bei dem Gebäude wird eine extensive Dachbegrünung gebaut, Regenwasser fließt nicht in die Kanalisation. Zwischen dem HOWOGE-Grundstück und dem Uferweg bleibt ein Streifen öffentliche Grünfläche, die nach Abschluss der Bauarbeiten vom Bezirk in Absprache mit dem NABU naturnah gestaltet werden soll.

## **5. Termine**

- 16.02.21 19 Uhr Runder Tisch Ostkreuz (online)
- 18.02.21 19 Uhr BVV (Live Stream)
- 25.02.21 19 Uhr Ausschuss ÖStEM (online)
- 26.02.21 13 Uhr Stadtgrün Werkstatt
- 04.03.21 19 Uhr Ausschuss ÖStEM (online)
- 10.03.21 Nächstes Kiezforum (online)

## **6. Sonstiges**

Hans informiert über noch ausstehende Antworten und weitere Themen, die aus Zeitgründen auf das nächste Treffen verschoben werden.

*23.02.2021 Hans Pagel*